Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 88 (2010)
Heft: 9

Rubrik: Ratgeber Geld

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ratgeber Geld

Unsere Fachfrau Eva-Maria Jonen studierte Kommunikationsforschung, Phonetik und Marketingkommunikation. Sie engagiert sich vor allem für Frauen und hält Vorträge zu den Themen Vorsorge und Anlage.

Fonds – die Qual der Wahl

Welcher Fonds ist für mich der beste? Hält man sich an ein paar Auswahlkriterien, ist die Antwort darauf nicht mehr so schwierig.

Die Schweiz hat rund 5000 verschiedene, offiziell zugelassene Fonds. Da würde privaten Investorinnen und Investoren die Auswahl schwerfallen, müssten sie sich spontan für einen entscheiden. Will man sein Geld in einem der vielen Fonds anlegen, so muss man sich im Vorfeld gründlich informieren und sich dafür Zeit lassen. Wie bei allen Entscheidungen rund ums Portemonnaie sollte man sich nicht auf den Tipp eines guten Freundes, eine tolle Anlagegeschichte oder auf Modeerscheinungen verlassen, sondern sich die trockenen Fakten des Fonds anschauen.

Um aus der Fülle der Angebote das richtige auszuwählen, hilft es, wenn Sie ein paar Kriterien berücksichtigen:

Wertentwicklung: Die letzten Jahre waren turbulent und für Fondsmanager eine Herausforderung (Internetboom, Wirtschaftskrise – um nur die wichtigsten zu nennen). Viele Fonds berichten über die Wertentwicklung der letzten drei bis fünf Jahre. Das reicht nicht, um zu wissen, wie gut der Fonds wirklich ist. Erst wenn dieser über ein Jahrzehnt gut gemanagt wurde, kann man von entsprechenden Qualitäten des Managements ausgehen.

Modetrends: Vor über zehn Jahren waren besonders Technologie-, Medien- und Kommunikationsfonds in Mode. In den Medien wurden sie hochgelobt, und die Privatinvestoren kauften sie im treuen Glauben an die «New Economy» – bis zum Platzen der Internetblase.

Je einfacher, desto besser: Lesen Sie die Produktbeschreibungen genau durch, seien Sie kritisch, und informieren Sie sich zusätzlich. Hinterfragen Sie Fremdworte, Fachchinesisch, komplizierte Beschreibungen und verwirrende Charts. Nur wenn Sie alles verstehen – auch die Produktrisiken – und keine Zweifel mehr haben, dann kaufen Sie.

Bankeigene Fonds: Seien Sie kritisch. Nicht alles, was Ihr Bankberater an hauseigenen Produkten empfiehlt, ist gut für Ihr Anlageportefeuille. Viele Banken bieten heute auch offene Plattformen mit Fonds von anderen Gesellschaften an.

Diversifikation: Fonds erleichtern die Diversifikation und mindern das Anlagerisiko. Aber informieren Sie sich über die genaue Zusammensetzung eines Fonds, und kaufen Sie nicht zwei Fonds mit den gleichen Gewichtungen.

Transparenz: Erinnern Sie sich an die Erfolgsgeschichte des Investors Bernie Madoff? Investoren liefen ihm die Türen ein und baten ihn, ihr Geld zu investieren, ohne genau zu wissen, wie er ihr Vermögen anlegte. Das hielt er geschickt im Dunkeln. Daher: Blindes Vertrauen in Geldangelegenheiten ist fehl am Platz. Transparenz und Liquidität von Fondsanlagen sind wichtig. Sie müssen wissen, was mit Ihrem Geld geschieht.

Timing: Das richtige Timing gibt es nicht. Es gibt nie den richtigen Zeitpunkt, um aus einem Fonds aus- und in einen anderen wieder einzusteigen. Es ist besser, antizyklisch Fonds zu kaufen als prozyklisch: Wenn die Preise am höchsten sind und alle kaufen, sollten Sie sich ruhig verhalten. Wenn alle schlecht über ein Produkt reden, sollten Sie dieses genau beobachten und allenfalls kaufen.

Langer Zeithorizont: Weil das richtige Timing fast nicht möglich ist und ein schneller Gewinn noch nicht einmal den Profis gelingt, sollten Sie sich realistisch auf einen langen Zeithorizont einrichten. Wie bei jeder guten Anlage spielen ein langer Atem und eine ruhige Hand bei Fonds in turbulenten Zeiten immer für den Investor und nicht gegen ihn.

Beachten Sie die Kosten: Ausgabeaufschlag und Rücknahmegebühren, laufende Fondskosten, Verwaltungsgebühren, Performance Fees (erfolgsabhängige Vergütung) und Retrozessionen (Entgelte, Provisionen) gehören zum Kostenpaket eines Fonds, variieren aber. Fonds mit hohem Ausgabeaufschlag haben vielfach tiefere Verwaltungsgebühren, während teure Fonds höhere Verwaltungsgebühren erheben. Viele Fonds weisen das sogenannte Total Expense Ratio aus. Das TER zeigt die jährliche Gesamtkostenbelastung, also die Summe aller Fondskosten im Verhältnis zum Fondsvolumen. Alle Gebühren werden direkt mit der Rendite eines Fonds verrechnet und schmälern so Ihren persönlichen Gewinn. Vergleichen Sie vorher genau die Kosten und Gebühren. Es gibt hier erhebliche Unterschiede.

Was ist ein Fonds?

In einem Fonds wird das Vermögen verschiedener Anleger gesammelt, um es gemeinschaftlich anzulegen. In einen Fonds kann jeder Investor und jede Investorin regelmässig kleinere Beiträge einbezahlen oder Einmalzahlungen vornehmen. Fonds werden von Fondsmanagern betreut, die das Kapital an der Börse in Unternehmen, Märkte, Währungen, Länder investieren.

Welche Fonds gibt es? Es gibt Aktien-, Obligationen-, Geldmarkt- und Immobilienfonds, gemischte, klassische und kursgewinnorientierte Fonds. Die Wahl des jeweiligen Fonds hängt von der persönlichen Anlagestrategie und Risikobereitschaft ab.

Wissenswertes im Internet: www.fondstrends.ch/fondswissen/Glossar/glossar.php